

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/008(IV)/05			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 01.03.2005	Grundschule "Salbke" Friedhofstraße 2	16:30Uhr	18:40Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 08.02.2005
- 4 Besichtigung der Schulanlage der GS "Salbke" und Information zur Situation der Schule
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Dringlichkeitsliste zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0009/05
- 5.2 Übertragung einer Kindertageseinrichtung in freie Trägerschaft "Die Brücke Magdeburg" e. V.
Vorlage: DS0863/04
- 6 Informationen
- 6.1 Projekt "mitWirkung" der Bertelsmann-Stiftung
Vorlage: I0021/05
- 6.2 Produkthaushalt der Landeshauptstadt Magdeburg - Ausweis von Politikkosten
Vorlage: I0023/05
- 7 Verschiedenes
- 7.1 Ausreichung von Unterlagen zum PPP-Modell an Magdeburger Schulen
- 7.2 Benennung der Mitglieder der Vergabekommission für Sportfördermittel
- 7.3 Festlegung des nächsten Tagungsortes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Gunter Schindehütte

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jürgen Canehl

Stadträtin Dr. Rosemarie Hein

Stadtrat Rainer Löhr

Stadtrat Oliver Müller

Stadtrat Dr. Kurt Schmidt

Stadtrat Gerhard Heidl, i.V. f. SR Heynemann

Beratende Mitglieder

Stadtrat Michael Stage

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Andrea Schmidt

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Bernd Heynemann

Beratende Mitglieder

Stadtrat Thorsten Giefers

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Marlene Lütz

Sachk. Einwohner Hans-Joachim Mewes

Verwaltung:

Herr Sengstock, Amt 40

Frau Richter, Amt 40

Frau Andrae, Amt 40

Frau Grützner, Amt 40

Herr Pischner, Beh.beauftr.

Frau Thäger, Kinderbeauftr.

Frau Abmann, Amt 51

Frau Gorr, Ltr. VHS

Gäste:

Frau Hacker, Schulleiterin der GS „Salbke“

Frau Dr. Kaltenborn, Vors. Stadtelternrat

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit zum Sitzungsbeginn noch nicht hergestellt ist; ab 16.40 Uhr ist der Ausschuss vollzählig beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird **bestätigt**.

SR Dr. Schmidt beantragt das Rederecht und die Vorstellung des Anliegens des Bürgervereins Salbke, Westerhüsen, Fermersleben e. V.

Abstimmungsergebnis: **1 : 1 : 1**

3. Genehmigung der Niederschrift vom 08.02.2005

Die Niederschrift der Sitzung vom 08.02.05 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis: **3 : 0 : 0**

4. Besichtigung der Schulanlage der GS "Salbke" und Information zur Situation der Schule

Die Schulleiterin der GS „Salbke“, Frau Hacker, stellt sich den Ausschussmitgliedern und Gästen vor. Sie leitet seit 1991 diese Grundschule. Im Schulgebäude ist ebenfalls die Sek. „Eike von Repgow“ untergebracht, die lt. Schulentwicklungsplanung zum Ende des Schuljahres 2004/05 geschlossen wird. Grundschule und Sekundarschule nutzten die Turnhalle und den Werkraum gemeinsam. Der Hort befindet sich in der Greifenhagener Straße.

Als ungünstig wird der im Keller gelegene Speiseraum angesehen sowie der umständliche Weg zum Schulgarten. Der Schulgarten liegt seitlich am Schulhaus, ist jedoch nicht direkt über den Schulhof zu erreichen.

Frau Hacker bemängelt, dass die Schule erst ab diesem Jahr zwei kleine Spielgeräte für den Außenbereich erhielt, zuvor wurden seit 1991 keine neuen Spielgeräte angeschafft. Kritisch merkt

Frau Hacker das Fehlen einer Aula an; z. B. müssen die Einschulungsveranstaltungen in der Turnhalle durchgeführt werden. Der Raumfaktor beträgt 1,2 pro Klasse.

Frau Hacker kritisiert die im Beschlusspunkt zur Schließung der GS „Fermersleben“ entstandenen Unklarheiten hinsichtlich des Wahlrechtes der zukünftigen Grundschule (Salbke oder Buckau), das den Eltern aus Fermersleben eingeräumt wurde; die Eltern müssen jetzt Anträge stellen. Es werden nur Anträge bearbeitet, die im Landesverwaltungsamt eingereicht worden sind.

Der Ausschussvors. bittet die Verwaltung um Erklärung.

Herr Sengstock, Amt 40, erklärt den als Orientierung des Landes benannten Raumfaktor und die Möglichkeiten für eine 2-zügige GS. Es können 2 Räume zusätzlich genutzt werden, da die Kapazität des Standortes dies zulässt. Der Standort für die GS Salbke bleibt erhalten und der Hort in der Greifenhagener Straße wird aufgelöst, die Hortbetreuung wird in der GS Salbke stattfinden.

Hinsichtlich der Wahlfreiheit erklärt Herr Sengstock, dass an der GS Buckau eine Aufnahme von Schülern nur im Rahmen der vorhandenen Klassenbildung erfolgen kann. Nicht nur die Frage der Kapazität, sondern auch des Lehrereinsatzes ist zu beachten.

SR Schindehütte verweist auf den im Stadtrat gefassten Beschluss.

SR Müller ergänzt, dass diese Schulfusionierung seit längerer Zeit auf der Tagesordnung ist; bereits im Sommer gab es Anfragen und der Oberbürgermeister hat auf einer Einwohnerversammlung Stellung genommen, das Wahlrecht ist nicht klar definiert für die Eltern.

Herr Sengstock informiert über die Beratung mit der GS Fermersleben, den Eltern und der Verwaltung am 04.11.04. Seitens der Verwaltung wurde den Eltern erklärt, wie der Beschlusstext zu lesen ist. Die Bedingungen, falls eine Vielzahl der Eltern die Buckauer GS wählt, sind nicht erfüllbar. Den Eltern ist am 04.11.04 evtl. nicht ganz klar gewesen, welches Ziel diese Veranstaltung hatte, Basis für die Arbeit der Verwaltung ist der Schulentwicklungsplan, danach wird die GS in Fermersleben geschlossen. Die Verwaltung hatte den Eltern die erforderlichen Schritte, um die Möglichkeit einer Beschlussänderung im Stadtrat herbeizuführen, dargestellt.

SR'n Dr. Hein fragt an, ob das Amt 40 mit dem Landesverwaltungsamt Rücksprache genommen habe.

Herr Sengstock weist auf den Kontakt mit der zuständigen Referentin des LVwA, Frau Schrank, hin.

Nach Ansicht des SR Schindehütte hätte von der Verwaltung geklärt werden müssen, was in diesem Falle unter Wahlrecht zu verstehen ist.

SR Löhr hält den Beschluss für eindeutig, aber der Bereich Buckau hat nicht genug Kapazität, damit ist eine Grenze gegeben. Herr Sengstock fügt an, dass das Schulgesetz die Möglichkeit der Beschulung außerhalb des Einzugsbereiches zulässt. Dazu ist aber ein Antrag an das LVwA nötig.

Frau Hacker bemängelt, dass sie den Eltern keine Auskünfte über den Beginn der Sanierungsmaßnahmen geben kann.

Die Elternvertreterin der GS „Fermersleben“ meldet sich zu Wort und fragt an, warum der Umzug nicht um 1 Jahr verschoben werden kann.

Die Vors. des Stadelternrates, Frau Dr. Kaltenborn, regt die Aufhebung des Beschlusses des SR an.

SR Heintl schlägt eine Überprüfung des Beschlusses mit dem Ziel der Aufhebung vor.

SR Stage und SR'n Dr. Hein sprechen sich ebenfalls für eine Antragstellung im Stadtrat aus.

SR Löhr verweist auf die ihm vorliegenden Schülerzahlen zur Anmeldung für weiterführende Schulen, aus denen er abliest, dass an der GS Salbke insgesamt nur wenig Schüler sind.

Der Schulelternrat erklärt, dass es 90 Schüler sind.

Herr Sengstock stellt fest, dass die Maßnahmen für alle Schulen zutreffen können, die saniert werden sollen; der Standort Friedhofstraße stellt kein Problem dar. Auf Anfrage des SR Canehl gibt Herr Sengstock die Schuljahresanfangsstatistik für die Klassen der GS Salbke und Fermersleben bekannt.

SR Schindehütte hält fest, dass die Schließung der GS Fermersleben nicht in Frage gestellt werden kann, lediglich eine Verschiebung des Termins denkbar ist.

Der Ausschuss BSS stellt folgenden Dringlichkeitsantrag zur nächsten Stadtratsitzung:

Die beabsichtigte Schließung der Grundschule „Fermersleben“ zum Schuljahresende 2004/05 wird verschoben. An der Grundschule „Fermersleben“ werden weiter 1. Klassen eingeschult.

Begründung:

An der GS „Salbke“ sind über URBAN 21, Stadtumbau Ost sowie PPP umfangreiche Baumaßnahmen geplant.

Der Umzug der GS „Fermersleben“ zuerst nach Salbke und dann zur Herstellung der Baufreiheit an der GS „Salbke“ ein weiterer Umzug in ein anderes Schulgebäude würde aus Sicht des Ausschusses BSS eine unzumutbare Härte bzw. Belastung für Eltern, Schüler und Lehrer darstellen.

Abstimmungsergebnis: **4 : 0 : 3**

Abschließend besichtigen die Ausschussmitglieder und Gäste in einem Rundgang verschiedene Klassenräume und den Schulhof.

5. Beschlussvorlagen

- 5.1. Dringlichkeitsliste zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der
Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0009/05
-

Der Behindertenbeauftragte, Herr Pischner, unterstreicht den orientierenden Charakter dieser Beschlussvorlage. Die Aufstellung der Objekte soll nicht als Mängelliste verstanden werden, sondern aufzeigen, an welchen Stellen Handlungsbedarf gesehen wird.

SR Schindehütte weist darauf hin, dass der behindertengerechte Ausbau an allen Schulen gleichberechtigt behandelt werden sollte.

Abstimmungsergebnis zur DS0009/05 (Tab.1 u. 2): **7 : 0 : 0**

- 5.2. Übertragung einer Kindertageseinrichtung in freie Trägerschaft
"Die Brücke Magdeburg" e. V.
Vorlage: DS0863/04
-

Es besteht kein Diskussionsbedarf zur DS 0863/04.

SR Schindehütte bemängelt, dass der Beschlussvorlage keine Raumplanung beigelegt ist.

Abstimmungsergebnis zur DS 0863/04: **7 : 0 : 0**

6. Informationen

- 6.1. Projekt "mitWirkung" der Bertelsmann-Stiftung
Vorlage: I0021/05
-

Die Informationsvorlage I 0021/05 wird vom Ausschuss BSS **zur Kenntnis** genommen.

- 6.2. Produkthaushalt der Landeshauptstadt Magdeburg - Ausweis von
Politikkosten
Vorlage: I0023/05
-

Die Informationsvorlage I 0023/05 wird vom Ausschuss BSS **zur Kenntnis** genommen.

 7. Verschiedenes

 7.1. Ausreichung von Unterlagen zum PPP-Modell an Magdeburger Schulen

Den Ausschussmitgliedern liegen die Unterlagen zum PPP-Modell vor (Auszüge des Beratervertrages zur Sanierung und Bewirtschaftung von Schulen). Zur Bewertung des Modells wird durch den Ausschussvors. ein neuer Termin, der damit den bereits zwischen ihm und dem Bg IV abgestimmten Termin aufhebt, für eine gesonderte Sitzung gemeinsam mit dem Bauausschuss vorgeschlagen. SR Löhr schlägt hierfür den 15. März vor.

Herr Sengstock gibt den Hinweis, dass nach der gegenwärtigen Terminkette noch vor der Sommerpause des Stadtrates von der Verwaltung die Beschlussvorlage zum PPP-Modell vorgelegt wird. Er wird mit der Berliner Beratungsfirma snp-consult den neuen Termin abstimmen.

Auf der regulären Sitzung am 5. April wird sich der Ausschuss mit dem PPP-Modell befassen, jedoch ohne Beisein der Beraterfirma.

 7.2. Benennung der Mitglieder der Vergabekommission für Sportfördermittel

Als Mitglieder der Vergabekommission für die Sportfördermittel werden die Stadträte **Oliver Müller** und **Gunter Schindehütte** vorgeschlagen und vom Ausschuss einstimmig bestätigt.

Die Sitzung für die Vergabe der Sportfördermittel für das Jahr 2005 findet am 8. März statt.

 7.3. Festlegung des nächsten Tagungsortes

Die nächste Sitzung (5. April) wird in der Comeniusschule, Kritzmannstraße 2, durchgeführt. SR'n Dr. Hein bittet darum, zum TOP Förderzentren den Schulleiter der Gebr.-Grimm-Schule einzuladen; die beiden Schulen sollten ihr Konzept gemeinsam vorstellen.

- SR Canehl führt nachträglich an, dass nach seiner Meinung die Grundschule „Salbke“ in einem guten Zustand ist.
- SR'n Dr. Hein fragt bezogen auf den Brief des Stadtelterrates zur weiteren Beschulung und Einführungsphase bei den Gymnasien nach dem aktuellen Stand.
Herr Sengstock berichtet, dass alle Schüler/-innen das Abitur 2006/07 entsprechend der Beschlusslage am jeweiligen Standort ablegen. Nach den Abstimmungen mit den Schulen und dem LVwA werden die jetzigen 9. Klassen der Gymnasien OvG und Humboldt das Abitur am Standort des Humboldtgymnasiums ablegen, da das Einsteingymnasium nicht aufnehmen kann.
- Frau Dr. Kaltenborn hat Informationen, wonach die Eltern annehmen, dass die Schüler am W.-Raabe-Gymnasium verbleiben werden. Die Ausschussmitglieder bitten die Verwaltung hierzu um Auskunft zur nächsten Sitzung.
- SR Müller erfragt den Sanierungsstand der BbS VII. Nach Kenntnis des SR Schindehütte wurden die Baumaßnahmen mehrfach verschoben; der Schulleiter der BbS VII erhielt ein Schreiben des OB mit der Ankündigung des Baubeginns noch in diesem Jahr.

gez. Schindehütte
Vorsitzender

gez. Grützner
Schriftführerin

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauf folgenden Sitzung.